****

**PRESSEINFORMATION**

**Den ländlichen Raum durch Familienbetriebe stärken**

Utl.: Eröffnung der Internationalen Grünen Woche in Berlin

(Berlin, 20. Jänner 2017) Die Internationale Grüne Woche in Berlin, die weltgrößte Verbraucherschau für Ernährung und Landwirtschaft, bildet jährlich den agrarpolitischen Auftakt in Mitteleuropa. Anlässlich der heutigen Eröffnung betonen die Land&Forst Betriebe Österreich die zentrale Bedeutung der landwirtschaftlichen Familienbetriebe für den ländlichen Raum, die Umwelt und die Gesellschaft.

Eine stabile Gemeinsame Agrarpolitik der EU (GAP) muss auch in Zukunft die Grundlage für die europäische Landwirtschaft bilden. Dazu braucht es auch weiterhin die zwei Säulen der GAP. Die zweite Säule zielt auf die Entwicklung des ländlichen Raums. „Die Beibehaltung und der Ausbau der zweiten Säule sind wichtig für die Haupterwerbsbetriebe im ländlichen Raum. Nur so kann über die zweite Säule auf den Standort mit spezifischen Maßnahmen und Instrumenten, zum Beispiel im Bereich Umwelt und Klimaschutz, eingegangen werden. Die Vollerwerbsbetriebe müssen gestärkt werden, sie sind Wirtschaftsmotor, Arbeitgeber, Innovationsträger und Rückgrat des ländlichen Raums. Sie sichern gerade strukturell schwächeren Regionen Arbeitsplätze und stehen als innovative Leitbetriebe für Weiterentwicklung“, betont Felix Montecuccoli, Präsident der Land&Forst Betriebe Österreich.

„Gleichzeitig muss der bürokratische Aufwand für Verwaltung und Betriebe dringend wieder zurückgeführt werden, damit die Betriebe sich auf ihre Kernaufgabe einer nachhaltigen Landbewirtschaftung konzentrieren können“, fordert Vizepräsident Richard Auer-Welsbach.

„Die Vielfalt der heimischen Betriebe in Größe und Ausrichtung ist DIE Stärke der österreichischen Agrarstruktur. Nur so kann man den unterschiedlichen regionalen Gegebenheiten gerecht werden. Die österreichische Landwirtschaft ist so vielfältig strukturiert wie die heimische Kulturlandschaft. Über dieser Vielfalt steht das gemeinsame Dach der nachhaltigen Bewirtschaftung. Dabei geht es nicht nur um Produktion, sondern auch um Leistungen für die Umwelt und die Gesellschaft, die sogenannten „Public Goods“ wie gepflegte Landschaft oder Naturschutz“, so Präsident Montecuccoli, der damit die Aussagen der österreichischen Agrarspitze bei der Grünen Woche in Berlin unterstreicht.

**Generationenübergreifende Landbewirtschaftung ist Stärke des ländlichen Raums**

Durch jahrhundertelange Landnutzung und -bewirtschaftung durch Familienbetriebe kann Österreich auf eine Landwirtschaft stolz sein, die qualitativ hochwertige Lebensmittel produziert. Gleichzeitig bewirtschaften diese Betriebe seit Generationen nach dem Konzept der Nachhaltigkeit und Multifunktionalität und ermöglichen dadurch eine Kulturlandschaft mit Artenvielfalt und Biodiversität. Die Fundamente für diese seit Generationen gelebte nachhaltige Landbewirtschaftung sind Familie, ein starkes Eigentumsrecht und stabile Rahmenbedingungen.

„Es geht letztlich um das Interesse an leistbaren und qualitativ hochwertigen Lebensmitteln, die Infrastruktur im ländlichen Raum, den Umweltschutz, die Biodiversität und energiepolitischen Herausforderungen, die Lebensqualität, die Landschaftsgestaltung und den Tourismus. Und es sind auch die Leitbetriebe, die Arbeitsplätze in strukturarmen Regionen sichern, technischen Fortschritt und Innovationen ermöglichen und über ihre professionelle Arbeit die verschiedenen gesellschafts- und umweltpolitischen Zielsetzungen auf großen Einheiten sicherstellen können“, so Montecuccoli abschließend.

*Die Land&Forst Betriebe Österreich sind die freiwillige Vereinigung österreichischer Landbewirtschafter mit der Zielsetzung, Österreichs Wälder und Felder als betriebliche Grundlage und gesellschaftlichen Mehrwert zu erhalten und Bewusstsein für die Anliegen privater land- und forstwirtschaftlicher Betriebe und deren Tätigkeit und Verantwortung zu schaffen. Die Mitgliedsbetriebe der Land&Forst Betriebe Österreich bewirtschaften zusammen ein Drittel des österreichischen Waldes und produzieren jede fünfte Tonne des österreichischen Getreides.*

***Rückfragehinweis***

*Land&Forst Betriebe Österreich*

*Presse und Öffentlichkeitsarbeit*

*Julia Puchegger, M.A.*

*Tel. +43 (0)1 5330227 21*

*E-Mail:* [*puchegger@landforstbetriebe.at*](mailto:puchegger@landforstbetriebe.at)